



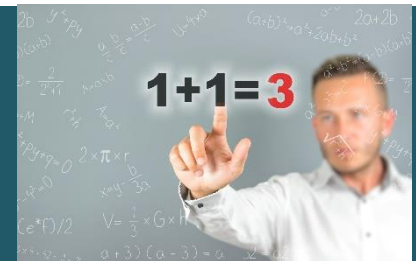
# Grundregeln für die Verwendung von Kennzahlen I

- Nur messen, was wirklich gebraucht wird
  - Welche Kennzahl benötige ich, um Verbesserungen anzustoßen oder auf (zukünftige) Probleme hinzuweisen?
- Befristete Messungen für Projekte
  - Kennzahl(en) festlegen, die die Wirksamkeit der im Projekt festgelegten Veränderungen beweisen.
  - Sicherstellen, dass die Kennzahlen nach Projektende wieder abgeschafft werden.
- Regelmäßige Überprüfung bestehender Kennzahlen
  - Messung notwendig?
  - Erhebung richtig?
  - Anwendung/Interpretation verstanden?
  - Nicht mehr benötigte Kennzahl-Messungen stoppen!



# Grundregeln für die Verwendung von Kennzahlen II

- Definition von wenigen Unternehmens-Kennzahlen
  - Aggregierbar (z.B. Linie – Produktbereich – Abteilung – Werk)
- Kennzahlendefinition sollte SMART sein (Peter Drucker)
  - spezifisch, messbar, akzeptiert, relevant, terminiert
- Nur einfache Kennzahlen verwenden – Diese sind schwieriger zu manipulieren
  - Eine manipulierte Kennzahl ist schlimmer als eine falsche und noch schlimmer als gar keine Kennzahl.
  - Komplex werden Kennzahlen häufig, wenn sie als Kosten ausgewiesen werden.
- Mitarbeiter, die Kennzahlen manipulieren, müssen Konsequenzen tragen.



# Überprüfung der Kennzahlen

- Regelmäßige, stichprobenartige Überprüfung der Kennzahlen ist notwendig
- An Systemgrenzen überprüfen, ob ähnliche Werte ermittelt werden
  - Z.B. Liefererfüllung, -qualität liefernder und abnehmender Bereich
- Wenn möglich vor Ort selber prüfen
  - Unangemeldet vor Ort Kennzahlen ansehen
  - Beispiele:
    - Nivellierungsplan vs. aktuelle Produktion
    - Bei OEE Werten über 90% muss die Anlage während der geplanten Betriebszeit fast pausenlos laufen. Gehen sie zu der Anlage und überzeugen sie sich. Sollte sie stehen, werden sie misstrauisch
- Akzeptieren sie **NIE** Werte größer als 100%

